



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen: John Heartfield im Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel: John Heartfield – Kombinatorische Verfahren in gesellschaftlichen Kontexten in Theorie und Praxis

Reihe: Aufgaben und Stationenlernen

Bestellnummer: 82687

Kurzvorstellung: Mit den vorgestellten Stationen lernen Ihre Schülerinnen und Schüler selbstständig und binnendifferenziert den Künstler **John Heartfield** kennen. Die einzelnen Arbeitsblätter führen mit theoretischen und praktischen Aufgaben in das Werk des Künstlers ein und berücksichtigen dabei insbesondere die Obligatorik des Fachs Kunst der Oberstufe sowie das Zentralabitur Kunst.

John Heartfield (1891–1968) gilt als der Begründer der politischen Fotomontage. Geboren als Helmuth Herzfeld nahm er aus Protest gegen die anti-englische Kriegspropaganda den Namen John Heartfield an. Nach dem Ersten Weltkrieg gehörte er zu den Initiatoren der Berliner Dada-Bewegung. Seine provokativen, satirischen Fotomontagen, mit denen er berühmt wurde, fertigte er für Plakate und Buchillustrationen an. Die Betrachtung und Untersuchung seiner **kombinatorischen Verfahren der Bildentstehung in gesellschaftlichen Kontexten** sind in Theorie und Praxis ein wichtiger Bestandteil des **Kunstabiturs** wie auch des **Kunstunterrichts** in den höheren Klassen.

- Inhaltsübersicht:**
- Informationen für Lehrer über die didaktische Aufgabenstruktur des Stationenlernens
 - Hinweise für die Vorbereitung der einzelnen Stationen
 - Überblick über die Einsatzmöglichkeiten und Kompetenzen
 - Stationen-Pass für die Schülerin / den Schüler
 - Stationen mit 18 Aufgaben für binnendifferenzierten Unterricht für verschiedene Lerntypen und Leistungsstufen
 - Weiterführende Literaturangaben

Vorbereitung und didaktische Hinweise zum Stationenlernen

Generell werden bei der Methode des Stationenlernens an verschiedenen Plätzen im Unterrichtsraum, den sog. Lernstationen, Arbeitsaufträge unterschiedlicher Art inklusive Materialien (wenn erforderlich) ausgelegt. Diese werden von den Schülerinnen und Schülern, wenn nicht anders angegeben, üblicherweise in Einzelarbeit nacheinander bearbeitet. Alle Aufgaben hängen thematisch zusammen, können aber auch *unabhängig voneinander* und mit frei gewählter Reihenfolge bearbeitet werden. Der Vorteil liegt dabei in individuellen, binnendifferenzierten Bearbeitungswegen: Ihren Neigungen, Fähigkeiten und Interessen folgend steuern die Schülerinnen und Schüler die einzelnen Lernstationen an, wobei sie auch die Bearbeitungszeit selbst bestimmen.

Die Vorteile der 18 Aufgaben des Stationenlernens liegen

- in der **Vielfalt** der theoretischen wie praktischen Themenerarbeitung und den Methoden;
- im **selbstbestimmten Arbeitstempo** und **selbstorganisierten Lernweg**;
- im **Experiment** und der kreativen Suche nach **Lösungsansätzen**;
- in der Möglichkeit der **Begleitung und Beobachtung** der Lernenden durch die Lehrkraft während der Bearbeitungsphasen.

Mit der abschließenden Selbstevaluation des Erlernten (Station 6) reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen, was ihre Selbsteinschätzung fördert.

Die Stationenarbeit setzt sich aus vier **Pflichtstationen** und zwei **Wahlstationen** zusammen. Die **Pflichtstationen** (Station 1, 2, 3, 6) müssen von allen Schülerinnen und Schülern in der angegebenen Reihenfolge bearbeitet werden.

Die Materialien sind hierbei in der Regel so gestaltet, dass sie unterschiedliche Leistungsniveaus bedienen und sich daher gut zur **Differenzierung** eignen. Die **Wahlstationen** (Station 4, 5) können dazu optional eingebracht werden.

Vorbereitend für den Unterricht stellen Sie für jede Station einen Tisch auf, um den Sie Stühle stellen. Statten Sie **jede Station** mit den vorgesehenen Aufgabenzetteln aus (pro Schüler/in eine Kopie). Jeder Tisch sollte möglichst über einen PC oder ein Tablet mit Internetzugang verfügen. **Station 2, Station 3, Station 4** und Station 5 statten Sie noch mit den folgenden Materialien aus: Zeitschriften und Zeitungen, DIN-A4-Papier, Klebestifte, Scheren, Drucker (für Ausdrücke der Internetrecherchen).

Für den Start ins Stationenlernen fertigen Sie Kopien des **Stationen-Passes** für jede/n Schüler/in an und verteilen Sie diese.

Einsatzmöglichkeiten und Kompetenzen

Klassenstufe: Sekundarstufe II Grundkurs und Leistungskurs

Fach: Kunst

Aufbau der Unterrichtseinheit

- **Einstiegsphase:** Hinführung zum Künstler John Heartfield und zur Methode (Stationenlernen), Stationen-Pass und Station 1
- **Theoretische wie praktische Erarbeitungsphase:** Station 2 – Station 5
- **Abschlussphase:** Station 6 Reflexionsphase

Dauer der gesamten Unterrichtseinheit: 6 bis 10 Stunden

Kompetenzen:

- Die SuS lernen, sich selbstbestimmt und selbstständig zu organisieren.
- Die SuS lernen in Einzelarbeit wie auch zusammen an den Stationen die theoretische wie praktische Auseinandersetzung mit historischen Kunstwerken kennen.
- Die SuS setzen sich mit dem Künstler John Heartfield sowie mit konkreten Werkbeispielen des Künstlers auseinander.
- Die SuS befassen sich mit den künstlerischen Verfahren und Strategien der Bildentstehung der kombinatorischen Werkgestaltungen Heartfields .
- Die SuS lernen unterschiedliche Betrachtungsansätze kennen, die sie künftig zum tieferen Erfassen und Verständnis auch auf andere Kunstwerke anwenden können.
- Die SuS fassen das Erlernte in einer Schlussbetrachtung (Station 6) zusammen. Sie verknüpfen darin die Fakten und stellen kausale Zusammenhänge her, in dem sie ihre Lösungen abschließend darstellen und erklären.

Allgemeine Differenzierungsmöglichkeiten

Ausgewählte Aufgaben können für langsamere Schülerinnen und Schüler optional gestellt werden. Schnellere können unterstützend an einzelnen Stationen positioniert werden und in Theorie und Praxis helfend zur Seite stehen. Bei einem Leistungskurs können Aufgaben noch vertieft werden, indem zusätzliches Bildmaterial Heartfields besprochen wird.

Station 2: John Heartfield – Analoge Fotomontage

Aufgabe 6: Lesen Sie sich den folgenden Textabschnitt aufmerksam durch!

John Heartfield wurde insbesondere mit seinen Fotomontagen berühmt. Im Unterschied zur Collage, bei der die Einzelteile sichtbar bleiben, verschmelzen bei einer Fotomontage die Einzelteile so, dass sie nicht mehr einzeln erkennbar sind. Aufgrund der damaligen technischen Möglichkeiten arbeitete Heartfield nur analog.

An der Schnittstelle zwischen Kunst und Medien gestaltete Heartfield seine **politischen Fotomontagen**, als dessen Erfinder er gilt und die ihn zu einem der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts machten.

Seine politische Haltung machte der Künstler bereits durch seine Namensumbenennung (s. Station 1) in der deutschen Kaiserzeit deutlich, indem er damit gegen den nationalistischen Ungeist der Kaiserzeit und die anti-englische Kriegspropaganda opponierte. In den späteren Jahren des aufkommenden Nationalsozialismus positionierte er sich mit seinen politischen Fotomontagen deutlich gegen den Geist der Zeit: den Militarismus, den Kapitalismus sowie die Nazi-Propaganda und die Gleichschaltung der Presseorgane. 1933 – nach Hitlers Machtergreifung – musste Heartfield aus Deutschland fliehen, 1934 wurde er ausgebürgert. Aus seinem Prager Exil und später von London aus agitierte er weiter gegen die Nazis.

Aufgabe 7: Betrachten Sie Heartfields Fotomontage mit dem Titel „Wer

Bürgerblätter liest wird blind und taub, weg mit den Verdummungsbandagen!“

aus dem Jahr 1930: <https://www.leksikon.org/art.php?n=3719>



Diskutieren Sie zu zweit, was Heartfield vor dem historischen Kontext hier bildgewaltig anprangert. Lesen Sie dazu auch den vom ihm verfassten Text rechts auf der Fotomontage.

Station 5: John Heartfield – Buchcovergestaltung

Aufgabe 14: Lesen Sie sich den folgenden Textabschnitt aufmerksam durch und rufen Sie den QR-Code auf.

Für Kurt Tucholskys Buch mit dem Titel „Deutschland, Deutschland über alles“ aus dem Jahr 1929 gestaltete John Heartfield dieses Buchcover:

<https://www.dhm.de/lemo/bestand/objekt/kurt-tucholsky-deutschland-deutschland-ueber-alles-1929.html>



Der Autor Kurt Tucholsky äußerte sich begeistert dazu: „Dieser John Heartfield ist wirklich ein kleines Weltwunder. Was fällt ihm alles ein! (...)“

Am Buch: „Deutschland, Deutschland über alles“ arbeiteten Kurt Tucholsky, ein deutscher Journalist und Schriftsteller (1890–1935), und John Heartfield gemeinsam. Es handelt sich dabei um ein gesellschaftskritisches Werk, das etwa hundert Foto-Text-Montagen enthält: Heartfields Fotomontagen werden mit literarischen Texten Tucholskys kombiniert. Dabei ist es interessant zu beobachten, dass Tucholskys Texte die Bilder oft nicht einfach erläutern, sondern Heartfields Fotomontagen umdeuten oder kommentieren.

Der vollständige Buchtitel spielt bereits auf das Zusammenspiel von Text und Bild an: *Deutschland, Deutschland über alles: ein Bilderbuch. Von Kurt Tucholsky und vielen Fotografen. Montiert von John Heartfield.* Es erschien 1929 im kommunistischen Neuen Deutschen Verlag in Berlin.

Info zur Fotomontage: Bei einer Fotomontage werden mindestens zwei Fotos oder Teile von ihnen zu einem neuen Bild zusammengefügt. Heute passiert das meist digital. Eine besondere Art der Fotomontage ist die Fotocollage, bei der die Ausgangsbilder deutlich zu erkennen sind, die Schnittlinien also nicht wegretuschiert werden. Die Begriffe Fotomontage und Fotocollage werden heute häufig bedeutungsgleich benutzt.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen: John Heartfield im Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

